

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 36

Rubrik: Ecke zeitnaher Lyrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ecke zeitnaher Lyrik



Sonntag

Gänger und fahrer
erstere rarer
verkehr immer enger
wehe dem gänger

Bremsen krächzen
gänger ächzen
flüchten in wiese
flachtrampeln diese
mit kind und weib
brüllen cheib.

dadasius lapidarius

Fünfer mit Anlauf

Ich bin ein durch und durch friedfertiger Mensch. Einmal im Jahr aber packt es mich schießpflichtgemäß, ich packe den Karabiner und laufe hinaus in den Schützenstand, um mit meiner Bundesmunition die eigens zu diesem Zweck weit hinten im Grünen aufgestellten Scheibchen zu garnieren.

Mit Ach und Krach und gestützt auf den dienstbereiten Schützenmeister erziele ich knapp die vorgeschriebene Minimal-Punktzahl, packe den angewärmten Schießprügel wieder und laufe aus dem Stand, vor dem ein Büchsenmacher seine Bude aufgeschlagen hat. Als Dessert lasse ich mir die Flinte putzen und schmieren.

Und während ich drauf warte, was erblickt da mein vom fruchtlosen Visieren noch immer bebendes Auge? Ein munteres Plakätchen:

...ol erfrischt müde Augen
und verleiht scharfen Blick!

Merci, und das sagen sie einem –
nachher! Boris

Männer, bitte nicht lesen!

Aus dem Büchlein «Wer einmal vor dem Bildschirm saß» von Anne Rose Katz: «Kürzlich rief eine Frau erbost: Seit Jahren muß ich mir das Männerfernsehen anschauen mit Hunderten von Werksreportagen, politischen Diskussionen und weltanschaulichen Fernsehspielen. Was nützt mir das Wahlrecht, wenn ich nicht einmal das Recht der Wahl des Fernsehprogrammes habe. Da kann ich ja gleich Schweizerin werden!»

Geschäftstüchtig

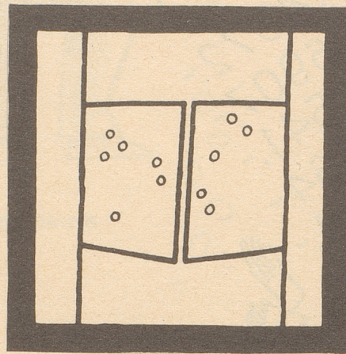
Im Autobus fragt der Kondukteur den kleinen Seppli nach seinem Billet. Der Bub sucht in seinen Taschen und beginnt zu weinen. «Mama hat mir doch einen Franken für mein Billet gegeben, und jetzt habe ich das Geld verloren.» Der Kondukteur tröstet: «Weine nicht mehr – hier hast Du ein Billet.»

«Und den Einfränkler?» fragt Seppli. Ai

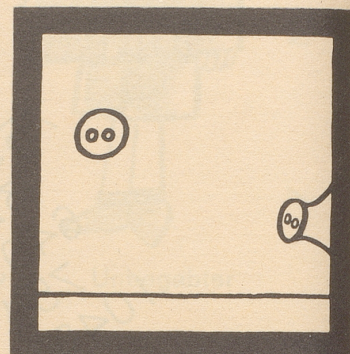
4711
SIR international
ausgesprochen männlich

Eau de Cologne
SIR Seife
Haartonic

**DRUDELN
SIE MIT!**



Vordereingang eines übellebenden Saloons in Tombstone (Arizona, USA)



Schwein (Teilansicht), argwöhnisch eine Steckdose betrachtend

An der schönen, blauen Lonza

Mein Sohn verbrachte mit seiner Familie die Sommerferien auf Fafleralp, weit hinten im Lötschental. Als mein Enkel, der viereinhalbjährige Rolf, die schöne, blaue Lonza erblickte, blieb er staunend stehen und fragte seine Mutter: «Gäll, Mami, do händs Fenjal drygschüttet?» TK

Amtsdeutsch

An verschiedenen Orten der Stadt Thun ist angeschrieben: «Abstellen von Fahrrädern polizeilich verboten.»

Wenn ich ein Fahrrad in die Luft stemme, kann ich es nachher abstellen; aber wenn ich mit einem Fahrrad in die Stadt Thun fahre und dort absteige, so stelle ich das Fahrrad irgendwo an, nicht ab.

Könntest Du, lieber Nebelspalter, dem Thuner Amtsschimmel gelegentlich den Unterschied zwischen «anstellen» und «abstellen» beibringen? EG

Bei der Modistin

«Die Kundin, die eben wegging, scheint nicht ganz normal zu sein!»
«Warum denn?»
«Sie hat den ersten Hut gekauft, den ich ihr gezeigt habe!» Gy

Raritäten im Zoo

Abrahamster	Afrikamel
Hippodromedar	Ananashorn
Tangorilla	Mamandrill
Demonstrantilope	Archipelikan
Rigiraffe	Katzebra
Upsalamander	Dauerwellensittich
Papavian	fitis



Bitte weitersagen

Die Erfahrung zwingt den Menschen manches besser zu verstehen,

und vergnüglich statt den alten neue Fehler zu begehen!

Mumenthaler